**Landtag von Niederösterreich**
Landtagsdirektion
Eing.: 16.11.2026
Zu Ltg.-**1095/XX-2026**

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 16. November 2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Mag.a Edith Kollermann betreffend „Wirksamkeit, Treffsicherheit und Evaluierung des NÖ Pflege- und Betreuungsschecks“, eingebracht am 5. Oktober 2026, Ltg. 1095/XX-2026, darf ich Folgendes mitteilen:

Die Beantwortung einer Anfrage durch ein Regierungsmitglied ist durch die NÖ Landesverfassung, die Geschäftsordnung des Landtages von NÖ sowie der Geschäftsordnung der NÖ Landesregierung vorgegeben. Diese Bestimmungen sind jedenfalls einzuhalten. Auf Basis dieser gegebenen gesetzlichen Grundlagen darf ich daher im Rahmen meiner Zuständigkeit wie folgt Stellung nehmen:

Das Ziel des NÖ Pflege- und Betreuungsschecks ist die finanzielle Entlastung von pflegebedürftigen Menschen, die in den eigenen vier Wänden betreut werden, sowie die Unterstützung ihrer pflegenden Angehörigen. Die Förderung soll dabei helfen, die Pflege und Betreuung zu Hause zu sichern und die Selbstbestimmtheit der Betroffenen zu wahren.

Die Antragstellung erfolgt rasch und unkompliziert beim Amt der NÖ Landesregierung.

In den Jahren 2023, 2024 und 2025 gab es für den NÖ Pflege- und Betreuungsscheck folgende anspruchsberechtigte Personen (Auswertung der Personen nach Pflegestufe jeweils zum Dezember des jeweiligen Jahres):

3109 St. Pölten Landhausplatz 1 Haus 1 Telefon +43 (0) 2742 9005 DW 12600
buero.teschl-hofmeister@noel.gv.at Internet www.noel.gv.at/datenschutz

2023

| Stufe | Pflegegeldbezieher/innen | | |
|---|---|---|---|
| | M + F | Männer | Frauen |
| **Gesamt** | **96.017** | **36.891** | **59.126** |
| 1 | 26.937 | 10.117 | 16.820 |
| 2 | 19.833 | 7.710 | 12.123 |
| 3 | 17.174 | 6.764 | 10.410 |
| 4 | 15.840 | 6.118 | 9.722 |
| 5 | 10.777 | 3.816 | 6.961 |
| 6 | 3.428 | 1.590 | 1.838 |
| 7 | 2.028 | 776 | 1.252 |

2024

| Stufe | Pflegegeldbezieher:innen | | |
|---|---|---|---|
| | M + F | Männer | Frauen |
| **Gesamt** | **98.512** | **38.173** | **60.339** |
| 1 | 28.437 | 10.836 | 17.601 |
| 2 | 20.078 | 7.840 | 12.238 |
| 3 | 17.651 | 6.978 | 10.673 |
| 4 | 16.235 | 6.294 | 9.941 |
| 5 | 10.819 | 3.873 | 6.946 |
| 6 | 3.442 | 1.642 | 1.800 |
| 7 | 1.850 | 710 | 1.140 |

2025

| Stufe | Pflegegeldbezieher:innen | | |
|---|---|---|---|
| | M + F | Männer | Frauen |
| **Gesamt** | **100.251** | **39.201** | **61.050** |
| 1 | 29.734 | 11.414 | 18.320 |
| 2 | 20.407 | 8.051 | 12.356 |
| 3 | 17.737 | 7.133 | 10.604 |
| 4 | 16.204 | 6.390 | 9.814 |
| 5 | 10.888 | 3.853 | 7.035 |
| 6 | 3.393 | 1.651 | 1.742 |
| 7 | 1.888 | 709 | 1.179 |

Anzumerken ist, dass für eine Anspruchsberechtigung mit Pflegestufe 1 oder 2 zusätzlich eine Demenzerkrankung nachgewiesen werden oder die anspruchsberechtigte Person minderjährig sein muss. Bei den ursprünglichen Berechnungen zum potenziellen Bezieherkreis wurde unter Berücksichtigung der in Pflegeheimen und Behindertenhilfeeinrichtungen stationär versorgten Menschen eine Annahme zu anspruchsberechtigten Kindern und Demenzerkrankten in den PG-Stufen 1 + 2 getroffen. Die Analyse ergab, dass ca. die Hälfte der PG-Bezieherinnen und Bezieher in NÖ anspruchsberechtigt sein könnte.

In den Jahren 2023 bis 2026 wurden folgende Anträge auf den NÖ Pflege- und Betreuungsscheck gestellt:

| Jahr | Anträge gesamt | Negativ | Positiv |
|---|---|---|---|
| 2023 | 26.609 | 625 | 25.983 |
| 2024 | 26.521 | 325 | 26.196 |
| 2025 | 28.853 | 396 | 28.457 |
| 2026 (bis 3.11.26) | 27.916 | 246 | 27.399 |

Gründe für Nichtantragstellung können nicht genannt werden, da diesbezüglich keine systematische Erhebung erfolgt. Eine Ablehnung erfolgt, wenn

- die Personen nicht zum anspruchsberechtigten Personenkreis gehören oder
- nötige Unterlagen nicht vorgelegt wurden.

Für die Jahre 2023 bis 2026 wurden folgende Beträge budgetiert und ausbezahlt:

| Jahr | Budgetierte Mittel | Ausbezahlte Mittel lt. RA |
|---|---|---|
| 2023 | 47.000.000 | 24.835.469,21 |
| 2024 | 48.000.000 | 26.703.934,02 |
| 2025 | 25.000.000 | 29.349.000,00 |
| 2026 (bis 3.11.26) | 27.000.000 | 27.286.000,00 |

Für die Jahre 2027 und 2028 sind jeweils € 30 Mio. für den NÖ Pflege- und Betreuungsscheck budgetiert.

Als zusätzliche Kosten für die Abwicklung des NÖ Pflege- und Betreuungsscheck werden für Personalkosten ca. € 50.000 pro Jahr geschätzt. Für Öffentlichkeitsarbeit wurden zusätzliche Mittel für das Jahr 2023 € 186.924,00 sowie für das Jahr 2024 € 168.997,77 aufgewendet.

Die Evaluierung zum Pflege- und Betreuungsscheck (welche auch eine Adaptierung der Prognoserechnung umfasste) erfolgte im Rahmen einer Ergänzungsstudie zum Altersalmanach im Jahr 2024 durch Prof. Kolland (Karl Landsteiner Privatuniversität) und wurde im Rahmen des Altersalmanachs 2024 veröffentlicht.

Zur Messung der Wirkung wird auf den angeführten Altersalmanach 2024 verwiesen. Hier wird dazu ausgeführt: „*Die empirisch feststellbaren Unterschiede in der*

*Verwendung nach Alter und Pflegestufe lassen den Rückschluss zu, dass das Geld gezielt dort eingesetzt wird, wo es je nach Pflegestufe und Bedarf gebraucht wird. Dies inkludiert auch Ausgaben, die nicht unmittelbar im Rahmen des Pflege- und Betreuungssystems getätigt worden sind. Diese Ausgaben haben trotzdem eine Wirkung in Richtung eines längeren Verbleibs im eigenen Zuhause."*

Eine Auswertung nach Personen, welche eine Förderung für 24-Stunden-Betreuung oder für sozialmedizinische Dienste sowie den Pflege- und Betreuungsscheck bezogen haben, ist nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Teschl-Hofmeister e. h.
Landesrätin